



Co-funded by the
Asylum, Migration and Integration Fund
of the European Union

FAKTENBLATT

**DIE UNTERSTÜTZUNG
VON EHRENAMTLICHEM
ENGAGEMENT IM BEREICH
VON RESETTLEMENT-
UND ERGÄNZENDEN
AUFNAHMEPROGRAMMEN**

ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN PUNKTE

- Die Nachhaltigkeit in Resettlement¹- und ergänzenden Aufnahmeprogrammen ist auf das Engagement einer Vielzahl von Interessenvertretern angewiesen, darunter Regierungsbehörden, zivilgesellschaftliche Organisationen und vor allem einzelne Mitglieder der Aufnahmegemeinschaften, die als Freiwillige tätig sind. Die Freiwilligen spielen eine Schlüsselrolle dabei, Neuankömmlingen zu helfen, soziale Kontakte aufzubauen und sich auf dem Arbeits- und Wohnungsmarkt zurechtzufinden. Im weiteren Sinne kann diese Art des gesellschaftlichen Engagements dazu beitragen, positive Narrative über Flüchtlinge und andere schutzbedürftige Personen zu fördern und fremdenfeindliche Einstellungen abzubauen.
- Das Engagement von Freiwilligen in Aufnahme- und Integrationsprogrammen ist jedoch auch mit Risiken verbunden. Freiwillige stehen häufig vor sozialen und institutionellen Herausforderungen, die die Erfüllung ihrer Aufgaben erschweren und zeitaufwändig machen können. Beispiele dafür sind zu klärende Anliegen in aufenthaltsrechtlichen Fragen oder die Wohnungssuche. Die gezielte Anleitung und Schulung von Freiwilligen ist daher ein wesentlicher Bestandteil, um die Wirkung ihres Engagements zu maximieren, eine qualitativ hochwertige Unterstützung für schutzbedürftige Personen sicherzustellen und Frustrationen sowohl bei den Freiwilligen und den schutzbedürftigen Personen zu vermeiden.
- Schulungsprogramme und -ressourcen sollten darauf abzielen, Freiwilligen Informationen über den Aufnahmeprozess zu vermitteln. Kenntnisse über das Spektrum an Dienstleistungen und Unterstützungsangeboten, die schutzbedürftigen Personen in ihren Aufnahmegemeinschaften zur Verfügung stehen, sind essenziell für eine gute Vermittlung. Den Freiwilligen sollten auch spezielle Anleitungen zur Verfügung gestellt werden, wie sie schutzbedürftigen Personen dabei helfen können, den Übergang zur Selbstständigkeit in ihrer neuen Gemeinschaft meistern können (z.B. durch Unterstützung dabei, selbständig öffentliche Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen und Kontakte zu lokalen Interessensvertretern aufzubauen).
- Die Entwicklung von Initiativen zur Erweiterung der Freiwilligenbasis eines Programms kann dazu beitragen, eine Überlastung der derzeitigen Freiwilligen zu vermeiden. Dies kann eine gezielte Kontaktaufnahme mit einem breiteren Profil von Freiwilligen erfordern, die über die Mitglieder religiöser und humanitärer Organisationen hinausgeht, die bisher eine führende Rolle gespielt haben (dies könnte beispielsweise die Kontaktaufnahme zu Diaspora-, Kultur- oder LGBTQI+-Organisationen umfassen). Zusätzlich zur Anzahl kann ein diversifizierter Freiwilligenpool die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass ein Programm über Freiwillige verfügt, die über die erforderlichen Fähigkeiten und Erfahrungen verfügen, um bestimmte Gruppen von schutzbedürftigen Personen effektiv zu unterstützen (z.B. Sprachkenntnisse, frühere Erfahrung in der Arbeit mit gefährdeten Gruppen oder Vertrautheit mit verschiedenen kulturellen und religiösen Hintergründen).

WAS IST EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT?

Die weltweite Ausweitung von Resettlement- und ergänzenden Aufnahmeprogrammen geht einher mit einer Neudefinition der Rollen und Verantwortlichkeiten sowohl öffentlicher als auch privater Akteure, die an der Flüchtlingsunterstützung beteiligt sind.² Obwohl sie sich in Umfang, Konzeption und Zielen unterscheiden, ist ihnen gemeinsam, dass sie Akteure aus den Aufnahmegemeinschaften engagieren, insbesondere einzelne Freiwillige, die die Aufnahme und Integration von schutzbedürftigen Personen unterstützen.

Die Ressourcen, die Freiwillige – in Form von Zeit, Erfahrungen, sozialen Netzwerken und Kenntnissen aus erster Hand über den lokalen Kontext – in ein Programm einbringen, können es diesen Initiativen ermöglichen, den Umfang

1 Resettlement ist ein international anerkanntes flüchtlingspolitisches Instrument. Der Begriff bedeutet Neuansiedlung. Ziel des Resettlements ist es, besonders schutzbedürftigen Menschen die legale und sichere Einreise in einen aufnahmebereiten Drittstaat zu ermöglichen. Bundesamt des Innern und für Heimat, [‘Resettlement – Neuansiedlung von Schutzbedürftigen’](#), abgerufen am 4. Juli 2024.

2 United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR), [‘Community Sponsorship’](#), abgerufen am 27. Januar 2024; UNHCR, [‘Complementary Pathways for Admission to Third Countries’](#), abgerufen am 27. Januar 2024.

und die Qualität der Unterstützung für neu angekommene schutzbedürftige Personen zu verbessern. Insbesondere ehrenamtliche Unterstützung kann die Hilfeleistung professioneller Unterstützung durch staatliche Stellen oder Nichtregierungsorganisationen ergänzen und zur Entlastung von Kapazitätsengpässen beitragen.³

Das ehrenamtliche Engagement in der Flüchtlingshilfe kann unterschiedliche Formen annehmen. Bei privaten oder gemeinschaftlichen Resettlementprogrammen verpflichtet sich eine Gruppe von Freiwilligen, Neuankömmlingen für einen bestimmten Zeitraum (normalerweise ein oder zwei Jahre) finanzielle Unterstützung sowie administrative und soziale Unterstützung zu leisten.⁴ Außerhalb einer formellen Patenschaftsverpflichtung können Freiwillige aufgenommene schutzbedürftige Personen durch maßgeschneiderte Aktivitäten (häufig mit kürzeren Zeiträumen) unterstützen. Die Aktivitäten hängen von den Zielen und Anforderungen eines Programms sowie der verfügbaren Zeit und den Ressourcen der Freiwilligen ab. Zu diesen Aktivitäten kann die Bereitstellung spezifischer Informationen, die Erleichterung des Zugangs zu öffentlichen Dienstleistungen, die Bereitstellung von Sprachnachhilfe oder die Unterstützung bei der Zusammenstellung von Lebensläufen und der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche gehören.⁵

BEWÄHRTE HANDLUNGSANSÄTZE ZUR VERBESSERUNG UND AUFRECHTERHALTUNG DES EHRENAMTLICHEN ENGAGEMENTS

Erkenntnisse aus bestehenden Resettlement- und ergänzenden Aufnahmeprogrammen deuten auf eine Reihe vielversprechender Ansätze hin. Integrationsagenturen und zivilgesellschaftliche Organisationen, die an diesen Programmen beteiligt sind, können diese Ansätze übernehmen, um ihr Engagement und ihre Unterstützung von Freiwilligen zum Nutzen der schutzbedürftigen Personen und des Programms im Allgemeinen zu verbessern.

Sorgen Sie für eine starke Koordination und Überwachung der Freiwilligenaktivitäten

- Freiwillige, die schutzbedürftige Personen unterstützen, befinden sich häufig in einem komplexen Umfeld und unterstützen Einzelpersonen oder Familien mit komplexen Aufnahmebedürfnissen. Daher ist es wichtig, die Verantwortlichkeiten der Freiwilligen klar abzugrenzen, realistische Erwartungen an ihre Rollen und ihr Engagement zu setzen und ihre Fortschritte im Blick zu haben.
- Es ist auch wichtig im Bereich der Unterstützung von schutzbedürftigen Personen, eine klare Aufgabenteilung zwischen den Freiwilligen, den involvierten staatlichen Stellen und zivilgesellschaftlichen Organisationen zu etablieren. Dies kann durch eine Absichtserklärung (Memoranda of Understanding (MoUs)) oder Richtlinien erfolgen, die die Rollen verschiedener Akteure im Rahmen gemeinsamer Aktivitäten festlegen und den ehrenamtlichen Teilnehmern eine klare Orientierung über ihre Aufgaben geben.⁶
- Transparente Kommunikationskanäle zwischen lokalen Organisationen und Freiwilligen kann das Bewusstsein der Freiwilligen für das Spektrum der in einer Gemeinschaft verfügbaren Dienste schärfen und ihre Reaktionsfähigkeit in Bezug auf die Bedürfnisse der schutzbedürftigen Personen verbessern. Vielversprechende Ansätze umfassen die Organisation von Austauschtreffen zur Vorbereitung einer Aufnahme sowie nach erfolgter Aufnahme. Akteure, die am Aufnahme- und Integrationsprozess beteiligt sind, können in diesen Treffen Informationen austauschen, die Bedürfnisse ankommender schutzbedürftiger Personen ermitteln und die Unterstützung koordinieren, sowie zentrale Informationsstellen aufbauen, die sowohl Freiwillige als auch schutzbedürftige Personen unterstützen können.⁷
- Die Zuweisung spezieller und stabiler finanzieller Ressourcen an öffentliche Stellen oder zivilgesellschaftliche Organisationen, die für die Koordinierung von Freiwilligenaktivitäten zuständig sind, würde die Infrastruktur rund

3 Susan Fratzke und Emma Dorst, *Volunteers and Sponsors: A Catalyst for Refugee Integration?* (Washington, DC: Migration Policy Institute, 2019).

4 Ein Beispiel für ein gut eingeführtes Patenschaftsprogramm finden Sie unter Regierung von Kanada, ['Private Sponsorship of Refugees Program'](#), aktualisiert am 11. Januar 2024.

5 Fratzke und Dorst, *Volunteers and Sponsors*, 4.

6 See Allies for Refugee Integration, [Intentional Connections for Welcoming Communities: Improving Settlement for Privately Sponsored Refugees in Ontario through Settlement-Sponsor Collaboration](#) (Toronto: Ontario Council of Agencies Serving Immigrants and Refugee 613, 2021).

7 Share Network, ['Resettlement & Community Sponsorship across Europe'](#) (booklet, Share Quality Sponsorship Network, 2023).

um das Freiwilligenengagement in der Flüchtlingssiedlung stärken. Dies könnte die Umsetzung von erfolgreichen Ansätzen beinhalten, beispielsweise die Einstellung eines Vollzeit-Freiwilligen oder einer Koordinationsperson für gemeinschaftliches Engagement, die als Ansprechpartner für Gemeindemitglieder fungiert.⁸

- Regelmäßige Überwachung und Bewertung des ehrenamtlichen Engagements sowie die Einrichtung von Feedback-Mechanismen sind von entscheidender Bedeutung, um Hindernisse, mit denen Freiwillige konfrontiert sind, rechtzeitig zu erkennen und anzugehen. Darüber hinaus ist die Einrichtung zuverlässiger und zugänglicher Kommunikationskanäle, die sowohl Freiwillige als auch schutzbedürftige Personen nutzen können, um Rat einzuholen oder Probleme zu melden, auf die sie bei ihren Interaktionen stoßen, von entscheidender Bedeutung, um Missverständnisse zwischen ihnen zu verhindern oder anzugehen, die Transparenz zu erhöhen und Beweise zu sammeln, die zur Verbesserung der Situation genutzt werden können Qualität der geleisteten Hilfe.⁹

Entwerfen Sie hochwertige Schulungen für Freiwillige – vor und nach der Ankunft

- Schulungsprogramme und der Zugang zu Informationsmaterial (z.B. Handreichungen und Leitfäden) können eine wichtige Rolle dabei spielen, Freiwillige bei der Vorbereitung auf ihre Aufgaben zu unterstützen und ihr Verständnis für die Hintergründe und die Integrationsbedürfnisse von schutzbedürftigen Personen zu verbessern. Gezielte Schulungen sind auch von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass Freiwillige erfolgreich mit öffentlichen und zivilgesellschaftlichen Interessengruppen zusammenarbeiten können, die an einem Resettlement- oder ergänzenden Aufnahmeprogramm beteiligt sind. Zugängliches Fachwissen reduziert potenzielle Spannungen in Bezug auf ihre jeweiligen Rollen verringert das Risiko Freiwillige durch Überlastung zu verlieren.¹⁰ Es sollten daher gezielt Mittel von staatlichen oder privaten Akteuren bereitgestellt werden, um den Ausbau von Schulungskapazitäten für Freiwillige auf lokaler Ebene z.B. durch Ehrenamtskoordinatoren zu fördern.
- Die Schulung von Freiwilligen sollten alle Bereiche des ehrenamtlichen Engagements abdecken und angemessene Informationen über die Struktur des Programms, die erwarteten Ergebnisse und das Spektrum der für schutzbedürftige Personen auf lokaler Ebene verfügbaren Dienste vermitteln. Gezielte Schulungen für Freiwillige sollten außerdem Orientierungshilfen bieten, wie schutzbedürftige Personen bei der Loslösung aus der engen Unterstützung zu Beginn geholfen werden kann, indem sie beispielsweise schrittweise ermutigt werden, autonomere Entscheidungen zu treffen (z.B. im Umgang mit dem Familienbudget) und selbständig den Zugang zu Gesundheitsversorgung und öffentlichen Dienstleistungen üben.¹¹
- Skaleneffekte bei der Bereitstellung von Schulungen können durch die Entwicklung und gemeinsame Nutzung von Ressourcen zwischen nationalen und transnationalen Netzwerken von Akteuren erzielt werden. Dies kann in Form von Handreichungen, Leitlinien für das Freiwilligenmanagement oder Online-Schulungsprogrammen erfolgen.¹² Schulungsaktivitäten sollten gleichzeitig so gestaltet werden, dass sie die Besonderheiten lokaler Dienstleistungssysteme und -ressourcen berücksichtigen und das Wissen lokaler Interessengruppen und bereits in einer Gemeinschaft etablierter schutzbedürftiger Personen nutzen.¹³

Berücksichtigen Sie die Fähigkeiten und Erfahrungen der Freiwilligen bei Vermittlungsentscheidungen

- Es gibt Hinweise darauf, dass personalisierte Vermittlungsverfahren, die die Fähigkeiten der Freiwilligen berücksichtigen (z.B. spezifische Sprachkenntnisse, frühere Erfahrungen in der Arbeit mit gefährdeten Gruppen oder Kenntnisse über kulturelle und religiöse Hintergründe) und den Freiwilligen ein Mitspracherecht bei Vermittlungsentscheidungen einräumen, die Chancen auf eine höhere Identifikation mit dem Prozess der Aufnahme und ein langfristiges Engagement fördern können.¹⁴ Beispiele für Programme, die dies getan haben,

8 Fratzke and Dorst, *Volunteers and Sponsors*, 12.

9 María Belén Zanzuchi, Nadja Dumann, Florian Tissot, und Admir Skodo, *Attracting, Retaining, and Diversifying Sponsors for Refugees in Community Sponsorship Programmes* (Brüssel: Migration Policy Institute Europe, 2023), 34; Hanne Beirens und Aliyyah Ahad, *Measuring Up? Using Monitoring and Evaluation to Make Good on the Promise of Refugee Sponsorship* (Brüssel: Migration Policy Institute Europe, 2020).

10 Zanzuchi, Dumann, Tissot, und Skodo, *Attracting, Retaining, and Diversifying Sponsors*, 18.

11 María Belén Zanzuchi, *Supporting Self-Sufficiency: Considerations for Refugees' Transition out of Sponsorship and Complementary Pathways Programmes* (Brüssel: Migration Policy Institute Europe, 2024).

12 So finanziert beispielsweise Immigration, Refugees and Citizenship Canada (IRCC) das Refugee Sponsorship Training Program (Schulungsprogramm für Flüchtlingspatenschaften), um den laufenden Informations- und Schulungsbedarf von Organisationen und Einzelpersonen zu decken, die an Patenschaften beteiligt sind. Siehe IRCC, *'Refugee Sponsorship Training Program'*, abgerufen am 27. Januar 2024. Siehe auch Share Network, 'Resettlement & Community Sponsorship across Europe'.

13 Lillie Hinkle, *The Unmet Potential of Community Consultations in U.S. Refugee Resettlement* (Washington, DC: Migration Policy Institute, 2023), 23.

14 Zanzuchi, Dumann, Tissot, und Skodo, *Attracting, Retaining, and Diversifying Sponsors*, 30.

sind das italienische Modell des humanitären Korridors (das die Präferenzen und Merkmale der Sponsoren berücksichtigt) sowie Förderprogramme in Australien, Kanada und den Vereinigten Staaten (die es Paten ermöglichen, Übereinstimmungen vorzuschlagen, die dann von der Durchführungsorganisation des Programms oder Regierungsbehörden überprüft werden).¹⁵

- Einige Resettlementprogramme haben innovative Ansätze entwickelt, um die Eigenschaften und die Anliegen von Freiwilligen in den Vermittlungsprozess zu integrieren. Beispielsweise existieren Online-Plattformen, über die Paten und schutzbedürftige Personen aktiv und direkt in Kontakt treten und so eine aktive und direkte Rolle im Vermittlungsprozess übernehmen, indem sie z.B. Wünsche und Erwartungen besprechen. Andere Initiativen, wie der „Matching-Stream“ des U.S. Welcome Corps und das „Re:Match“ Pilotprojekt der Berliner Governance Platform, haben Präferenz-Matching-Algorithmen verwendet, um Übereinstimmungen auf der Grundlage von Daten aus demografischen und individuellen Angaben bei Paten und schutzbedürftigen Personen vorzuschlagen.¹⁶

Erhalten Sie das ehrenamtliche Engagement durch Öffnungsstrategien und flexible Programmgestaltung

- Gezielte Öffnungsstrategien können die Anzahl und Diversität der Freiwilligen erhöhen und so Kapazitätsengpässe beheben, die Nachhaltigkeit des Programms unterstützen und das Risiko der Überlastung vorhandener Freiwilliger verringern. Einige Resettlementprogramme, darunter die in Kanada, Irland und dem Vereinigten Königreich haben strategische Ansätze (wie Marktstudien, Interviews oder Überprüfung vorhandener Erkenntnisse) übernommen, um die Profile potenzieller Freiwilliger zu analysieren und eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit zu entwickeln.¹⁷
- Der Ausbau eines vielfältigeren Freiwilligenpools kann auch die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass ein Programm über Freiwillige mit den richtigen Fähigkeiten verfügt, um schutzbedürftige Personen mit spezifischen Bedürfnissen effektiv zu helfen, wodurch die Qualität der Unterstützung und die Erfahrungen der Freiwilligen verbessert werden. Viele Programme verlassen sich bei der Rekrutierung von Freiwilligen auf religiöse oder humanitäre Organisationen, einige versuchen jedoch auch andere Segmente der Aufnahmegemeinschaften einzubinden. In Kanada werden Freiwillige durch von der Gemeinde getragene Initiativen, die mit staatlichen Mitteln unterstützt werden, mobilisiert. Die Freiwilligen verfügen über Interessen und Fähigkeiten, um schutzbedürftige Personen zu unterstützen, die beispielsweise aufgrund ihrer sexuellen Orientierung, Geschlechtsidentität oder ihres HIV-Status verfolgt werden.¹⁸
- Paten und Freiwillige, die Flüchtlinge und andere schutzbedürftige Personen unterstützen, müssen häufig strenge administrative und finanzielle Anforderungen erfüllen. Die Identifizierung und Beseitigung von Hindernissen für die Freiwilligenbeteiligung, die sich aus der Programmgestaltung ergeben, können dazu beitragen, das Engagement zu erweitern und aufrechtzuerhalten. Programme, mit denen Privatpersonen beispielsweise ukrainische Flüchtlinge in Europa unterstützen, haben gezeigt, wie vereinfachte Bewerbungsverfahren und Flexibilität in Umfang und Dauer des ehrenamtlichen Engagements das Engagement einer größeren Zahl motivierter Personen, insbesondere junger Erwachsener, ermöglichen kann.¹⁹

¹⁵ Craig Damian Smith mit Emma Ugolini, [Why Matching Matters: Improving Outcomes in Refugee Sponsorship and Complementary Pathways](#) (Brüssel: Migration Policy Institute Europe, 2023).

¹⁶ Smith mit Ugolini, *Why Matching Matters*, 12

¹⁷ Zanzuchi, Dumann, Tissot, und Skodo, *Attracting, Retaining, and Diversifying Sponsors*, 21.

¹⁸ See Rainbow Refugee, [‘About Us’](#), abgerufen am 27. Januar 2024.

¹⁹ Zanzuchi, Dumann, Tissot, und Skodo, *Attracting, Retaining, and Diversifying Sponsors*, 10.

LITERATURVERZEICHNIS

- Beirens, Hanne und Aliyah Ahad, *Measuring Up? Using Monitoring and Evaluation to Make Good on the Promise of Refugee Sponsorship* (Brüssel: Migration Policy Institute Europe, 2020).
- Fratzke, Susan und Emma Dorst, *Volunteers and Sponsors: A Catalyst for Refugee Integration?* (Washington, DC: Migration Policy Institute, 2019).
- Global Refugee Sponsorship Initiative, *Building Blocks of Community Sponsorship: Guidebook and Planning Tools Based on Canada's Model and Emerging Programs around the World* (N.p.: Global Refugee Sponsorship Initiative, 2022).
- Immigration, Refugees, and Citizenship Canada (IRCC), '*Refugee Sponsorship Training Program*', abgerufen am 27. Januar 2024.
- Reyes-Soto, Marisol, *Recruiting, Developing, and Sustaining Sponsor Groups* (Ottawa: University of Ottawa Refugee Hub, 2022).
- Share Network, '*Resettlement & Community Sponsorship across Europe*' (Broschüre, Share Quality Sponsorship Network, 2023).
- Smith, Craig Damian mit Emma Ugolini, *Why Matching Matters: Improving Outcomes in Refugee Sponsorship and Complementary Pathways* (Brüssel: Migration Policy Institute Europe, 2023).
- Zanzuchi, María Belén, Nadja Dumann, Florian Tissot, und Admir Skodo, *Attracting, Retaining, and Diversifying Sponsors for Refugees in Community Sponsorship Programmes* (Brüssel: Migration Policy Institute Europe, 2023).

Dieses Informationsblatt wurde vom Migration Policy Institute Europe (MPI Europe) im Rahmen des Projekts Complementary Pathways Network (COMET) erstellt. Sein Autor ist Roberto Cortinovis, Associate Policy Analyst am MPI Europe.

Das COMET-Projekt wurde aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der Europäischen Union finanziert. Alle Projektdokumente sind auf der COMET-Projektwebsite zu finden: www.cometnetwork.eu

Der Inhalt dieser Veröffentlichung gibt ausschließlich die Meinung des Autors wieder und liegt in dessen alleiniger Verantwortung. Die Europäische Kommission übernimmt keine Verantwortung für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

Für weitere Informationen über das Engagement von Freiwilligen in Flüchtlingsprogrammen kontaktieren Sie MPI Europe unter: europe@migrationpolicy.org.

© 2024 Migration Policy Institute Europe. Alle Rechte vorbehalten.